



Tim Lukas Leinert, einer der Organisatoren des Kurzfilmfestivals, das im Rahmen des Kunstgriff-Rock- und Filmfestivals stattfand, gratuliert Andreas Wiechert zu seinem dritten Platz. Der Filmemacher war extra aus Aachen angereist, um bei der Vorführung seines 2009 gedrehten Films „Family Business“ dabei zu sein.

Foto: mm

„Bolzplatz: „St. Pauli...“ gewann den Kurzfilmpreis

Oberursel (mm). Beim ersten „Orscheler Sommer“-Kurzfilmfestival wurden insgesamt vier Preise von der Jury – dem Publikum des Rock- und Filmfestivals im Rushmoor-Park – vergeben. Das Publikum konnte aus 13 von 15 eingereichten Filmen wählen, die zwischen drei und 22 Minuten lang waren. Die beiden übrigen Filme waren zu lang beziehungsweise ließen sich nicht abspielen. Gewonnen hat der Film „Bolzplatz: St. Pauli – kein Sommermärchen“ von Lukas Drobeh und Lutz Meissner. Den zweiten Platz beleg-

te der Film „Horst“ von Daniel Seideneder und Wolf-Tassilo Sack. Den dritten Preis erhielt Andreas Wiechert mit seinem Film „Family Business“. Die ersten drei Preisträger erhielten einen wunderschönen, selbst gebastelten Pokal, ein kleines Preisgeld sowie einen Gutschein für ein Seminar am Filmhaus Frankfurt. Den Preis für den experimentellsten Film erhielt Niko Meyer-Brenkhof für den Streifen „Mein neues Fahrrad“. Er konnte sich über zehn Mal freien Eintritt im Frankfurter Kino „Orfeo's Erben“ freuen.